

Ressort: Politik

Lehrerverband kritisiert OECD-Studie zu Lehrergehältern

Berlin, 11.09.2018, 11:58 Uhr

GDN - Der Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, Heinz-Peter Meidinger, hat die OECD-Studie "Bildung auf einen Blick 2018" in Hinsicht auf die Gehälter der Lehrer kritisiert. "Dass die Gehälter von Lehrkräften sowohl im Primarbereich als auch im Sekundarbereich im internationalen Vergleich gut abschneiden, ist bekannt. Allerdings ist die Arbeitsbelastung im internationalen Vergleich ebenfalls deutlich überdurchschnittlich", sagte Meidinger der "Bild" (Mittwochsausgabe).

Der Lehrerverband kritisierte außerdem, dass es an allen Schularten in den meisten Bundesländern kaum Aufstiegsmöglichkeiten gebe. "Einstiegsgehalt ist oft gleich Endgehalt. Das ist frustrierend", so Meidinger. Laut OECD-Studie verdienen nur Lehrer in Luxemburg und der Schweiz mehr als Lehrer in Deutschland. So beginnen Sekundarstufe-I-Lehrer beispielsweise mit einem Jahresgehalt von circa 54.400 Euro, was nahezu doppelt so hoch ist wie der OECD-Durchschnitt von 28.600 Euro.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-111691/lehrerverband-kritisiert-oecd-studie-zu-lehrergehaeltern.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619